

Triebwagenführer

Von Felix Rathert

Die meisten kennen ihn wohl eher unter dem Namen „Lokführer“. Der Triebwagenführer ist die neue Bezeichnung des Berufes und löst den Namen „Lokführer“ ab.

In Deutschland gibt es etwa 20.000 Lokführer, die beim Marktführer Deutsche Bahn (DB) arbeiten. Die meisten sind Männer, aber auch etwa 370 Lokführerinnen sind im Einsatz. Das ist eine deutliche Minderheit, aber sie sind auf dem Vormarsch, laut Bahnsprecher Ole Constantinescu. Etwa 3000 Personen arbeiten bei privaten Bahn-Unternehmen.

Um eine Ausbildung zum Lokführer starten zu können, braucht man einen guten Realschul-Abschluss oder einen sehr guten Hauptschul-Abschluss. Bevor man jedoch mit der Ausbildung starten kann, muss man sich einen Eignungstest unterziehen, so darf ein Lokführer z.B. nicht Farbenblind sein, weil er die Signale auf der Strecke gut erkennen muss.

Drei Jahre dauert die Ausbildung zum „Eisenbahner im Betriebsdienst, Fachrichtung



Lokführer und Transport“, wie die korrekte Bezeichnung lautet. Sie gliedert sich etwa zur Hälfte in einen theoretischen und zur Hälfte in einen praktischen Teil. Ein Schwerpunkt ist die Signal- und Fahrwerktechnik. Dabei erfährt der angehende Lokführer alles über Gleise, Weichen und die Hinweise an der Strecke, sowie die elektronisch übermittelten Daten während der Fahrt. Am Ende der Ausbildung muss eine Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer abgelegt werden, um das Facharbeiter-Zeugnis zu

erhalten. Es ist mit einem Lokführerschein verbunden.

Das Anfangsgehalt beträgt 1780 Euro im Monat, wozu Zulagen für den Schicht - und Nachtdienst kommen. Azubis erhalten im ersten Jahr 620 Euro und im dritten Jahr 720 Euro.

Der Weg zum ICE Führerstand ist dann aber noch weit. So bestimmt ständige Weiterbildung das Leben eines Lokwagenführers, der Anfangs im Rangier- und Güterverkehr eingesetzt wird. Später kann der Personenverkehr hinzukommen, bis hin zum Führen von ICs und ICEs. Regelmäßige Testfahrten am Simulator sind Bestandteil der Ausbildung. So lernt der Lokführer auch den Umgang mit extremen Situationen wie einer Notbremsung aus voller Fahrt.



Außerdem muss für jeden Lokomotivtypen ein eigener Führerschein gemacht werden, der bestätigt, dass der Lokführer mit der jeweiligen Technik vertraut ist.

Ausser der DB bilden auch noch einige Privatbahnen Lockführer aus. Dazu gehören die Veolia-Verkehr mit ihren diversen Transportunternehmen. Unter ihrem Dach fahren Dieseltriebwagen, sowie Diesel- und E-Loks in ganz Deutschland.

Ausbildungsplätze:

Hagen, Westfalen
15 Ausbildungsplätze
DB JobService GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 82-84
47051 Duisburg
Tel.: +49 203 30172169
Homepage: <http://www.db.de/schueler>

Voraussetzungen: Hauptschulabschluss, Mathe 3, Englisch 3, Deutsch 3.

Hamburg
31 Ausbildungsplätze
Deutsche Bahn AG DB Jobservice GmbH Ausbildungsservice Nord
Museumstr. 39
22765 Hamburg - Ottensen
Tel.: +49 40 39182572
FAX: +49 40 39182013
Homepage: <http://www.db.de/schueler>

Voraussetzungen: Hauptschulabschluss, Deutsch 3, Mathe 3, KEINE unentschuldigte Fehlzeiten im Zeugnis!

Stellenangebote:

Eisenbahnfahrzeugführer im Güterverkehr m/w

München
Lokomotion Gesellschaft für Schienenverkehr mbH
z.H. Silvia Eißner
Kastenbauerstr. 2
81677 München
E-Mail: eissner@lokomotion-rail.de Internet: www.lokomotion-rail.de

Quellen:

- www.meinestadt.de
- www.Deutsche-Bahn.de
- Berufsinformation von dpa <www.info@mecom.de>